

R. Kriss, Sitte und Brauch im
Berchtesgadener Land. (1947.)

S. 198

Kettenspannen. Wird ausgeführt, wenn sich ein
Stück Vieh einen Knöchel übertreten oder ein
Glied ausgefallen hat.

"Spanne die Kette über den Hochfirst und
spreche: Im Namen Jesus von Nazareth, König
der Juden, der triumphierende Titel bewahre
mich vor ewigem Tod und Todsünde. Amen.

Mache es dreimal und streife die Kette im
Namen des Vaters und des Sohnes und des Hei-
ligen Geistes mit der Hand herab. Die Kette
muss in allen Gliedern stramm sein, am besten
spannt man sie mit Hilfe eines langen Stockes,
so dass sie zuletzt fest um den Hochfirst (die
Firstsäule des Stadels) gewickelt wird. Her-
nach muss man drei Tag lang ein Vaterunser für
die Armen Seelen beten."

JWRJ